

Die drei Konferenzmächte hätten sich bereit erklärt, den für Westeuropa vorgeschlagenen Luftpost vorwärtszutreiben. England und Italien hätten die Locarno-Verpflichtungen erneut bestätigt.

Dann fuhr MacDonald fort: „Wir sind nach Stresa

## Wenn er den Mund öffnete, lachten zwei Kontinente.

Zum 25. Todestag Mark Twains.

Jedes Volk hat seinen eigenen Humor, der sich von dem eines anderen Volkes ebenso unterscheidet wie die Gemüts- und Sinnesart des einen vom anderen. Am deutlichsten zeigt sich diese Verschiedenheit in der humoristischen Literatur der Völker. Geistreich und wichtig ist der französische Humor, derbere Komik liebt der englische, vollends wie ein außer Rand und Band geratener Clown gebärdet sich der amerikanische, für den eine deutsche Leserschaft, die Meister Naabe das Lächeln „mit der Träne an der Wimper“ gelehrt hat, wenig Verständnis aufbringen kann. Sehr derb und manchmal von abstoßender Gefühlshoheit ist der amerikanische „Humor“, der sich im allgemeinen in naiver Situationskomik und in Wortspielen erschöpft, und niemand in Europa kennt die Namen der Späsmacher, über die Amerika gelacht hat oder noch lacht. Bis auf einen, der, obwohl auch typischer Amerikaner, mit dieser Art Postentwurf so wenig zu tun hat, daß er den amerikanischen Humor in der ganzen Welt zu Ehren gebracht hat: Mark Twain. Eine Woge tiefer Bedauerns ging durch die Neue und die Alte Welt, als am 21. April vor 25 Jahren er, der ernste Leute, die nicht über schale Possen lachen mochten, mit seiner Kunst zum Lachen gebracht hat, im Alter von 74 Jahren starb.

Was ist es, was Mark Twain aus der Menge der amerikanischen Humoristen so hoch heraushebt? Da ist vor allem eine Neigung zu Gründlichkeit und Ernst, die den Grundzug seines Wesens ausmacht. Sein Humor entspringt einer durchaus ernsten Lebensauffassung, einem warmen Herzen und einer strengen Pflichtauffassung. Die eigentliche Essenz seines Humors, die starke Übertreibung, ist bei ihm veredelt durch die höhere literarische Begabung, die ernste Grundausfassung, die Weite des Blicks, vor allem aber durch die starke Wirklichkeitsnote, die aus seinen Büchern herausfließt. Für das Verhältnis Mark Twains zum amerikanischen Humor ist die Bemerkung eines Landsmannes bezeichnend, daß „Mark Twain überall zu Hause sei, selbst in Amerika“.

„Mark one, mark twain!“ so erklang der Ruf der Piloten auf den Mississippi-Dampfern, wenn auf dem an Sandbänken reichen „Vater der Ströme“ die Wassertiefe gemessen wurde: „Ich messe einen, ich messe zwei Faden!“ Dieser Ruf wurde dem Dichter, der in jungen Jahren als Samuel Langhorne Clemens, wie sein richtiger Name lautet, auf diesen Dampfern Dienste leistete, zum Schicksal und Losungswort seiner aufregenden, aber schönen Lotsenzeit, und so hat er ihn später zu seinem Dichternamen gemacht. Der Werdegang Mark Twains ist bunt genug gewesen und hat seinen Niederschlag in vielen Erzählungen gefunden. Er hat nichts in seinem Leben getan, was er nicht zu Papier gebracht hätte, und er hat nichts geschrieben, was er nicht im wesentlichen selbst erlebt hätte. Er war im wahrsten Sinne des Wortes ein Journalist, der ein Tagebuch über alle Ereignisse seines Daseins führte. Zum Beispiel: Zur Zeit, da er in die Redaktion eines Blattes in Virginia eintrat, hatten die Mitarbeiter dort neben ihren Tintenfassern geladene Revolver liegen, und wenn ein Besucher sich anmeldete, dem der Stil des Blattes nicht paßte, so schickte er nicht seine Karte hinein, sondern schoß von unten durch das Fenster. — Solche Episoden hat Mark Twain mit jener übertreibenden Kleinmalerei, die das Wesen amerikanischen Humors ausmacht, wiederholt geschildert. So kennen wir auch aus vielen seiner Skizzen die Zeit, die er als Seherlehrer in Saint Louis, die er als Pilot auf dem Mississippi, die er als Goldgräber in Wild-West verbrachte, und so kennen wir vor allem seine Knabenjahre, weil er sie in den zwei Büchern geschildert hat, die wahrscheinlich die dauerhaftesten Säulen des Mark Twainschen Nachruhmes bleiben werden: in den „Abenteuern des Tom Sawyer“ und im „Huckleberry Finn“. Das sind die amerikanischen Lausbuben Geschichten, die seither vielfach Nachahmung gefunden haben. Aber die Nachahmer in Amerika und andern Ländern haben einfach Missetaten übermütiger und ausgelassener Schulfungen aneinander gereiht, während von Mark Twain eine Heimatkunst geschaffen wurde, die durch seine starke Begabung für Atmosphäre, durch ungezwungenen Humor, durch eine schier unerschöpfliche kindliche Phantasie und durch interessante Streiflichter auf das uns unbekannte Leben in amerikanischen Anstalten einen erhöhten und eigenartigen Reiz erhalten hat.

## Adolf Hitler — das ist Deutschland!

Zum Geburtstag des Führers und Reichskanzlers — Von Ministerialrat Dr. Mehner.

PPD. Am 20. April feiert das ganze deutsche Volk den Geburtstag des Führers und Reichskanzlers. An diesem Tage empfinden wir alle doppelt das Glück, das uns die Vorsehung bescherte, indem sie uns den Führer aus tiefster Not und Schmach, den Führer zu neuem Aufstieg schenkte. Wer sich der kurzen Zeitspanne zurück erinnert, die wir seit der Machtergreifung durch Adolf Hitler bis zum heutigen Tage durchlebten, der wird erkennen, daß sich das geschichtlich so bedeutsame Geschehen dieser Zeit auf das innigste und unlösbar mit dem Namen und der Persönlichkeit des Führers verknüpft: Adolf Hitler — das ist Deutschland!

Unauflöslich hat sich das Schicksal des Reiches mit diesem Namen, diesem Führer verflochten. In hoffnungslosesten Tagen der Erniedrigung hat Adolf Hitler die Bewegung geschaffen, die den kämpferischen Teil der Nation sammelte und trotz aller Unterdrückung den Sieg erkämpfte. Er hat der Jugend ein neues Ideal und dem ganzen deutschen Volke den neuen Glauben an das ewige Deutschland gegeben; er war der Quell, an dem sich alle die Kraft holten, die zum Siege nötig war. Er hat das Steuer des Reiches mit starken Händen ergriffen, als er am 30. Januar 1933 an die Spitze des Reiches trat! Es ist eine unermessliche Fülle an Arbeit, die in den zwei Jahren seit der Machtergreifung geleistet worden ist.

Überall ist der Führer persönlich mit dem Einsatz seiner ganzen Mannhaftigkeit am Werke. Wer erinnert sich nicht daran, wie er, der allen seinen Getreuen in tiefster Verbundenheit die Treue hält wie kein anderer, im tiefsten erschüttert und empört zugleich, den Verrat niederschlug, der im Sommer des Vorjahres die Sicherheit und Zukunft des Reiches aufs Spiel zu setzen wagte. Wer erinnert sich nicht jener Tage, in denen er, als der höchste Richter der Nation, vernichtende Abrechnung mit den Veräthern hielt und durch seinen persönlichen Einsatz das Reich vor namenlosem Unglück bewahrte! Wenige Wochen später standen wir an der Bahre des greisen Reichspräsidenten, des Feldmarschalls des Weltkrieges, v. Hindenburg. Und während sich die Welt in Erörterungen erging, was jetzt geschehen werde, ging des Reiches Führung auf den Führer und Reichskanzler über, der allein das Recht zur Übernahme dieses hohen Amtes sich erkämpfte und erworben hat. Am 19. August 1934 jubelten Millionen und aber Millionen Stimmen ihr „Ja!“ dem Führer zu und bestätigten ihm und der ganzen Welt sein hohes Führeramt. Wieder wenige Wochen später steht Adolf Hitler auf dem Nürnberger Parteitag, umjubelt von seiner Partei, die er geschaffen und zum Siege geführt hat, und verkündet: „Es wird stets nur ein Teil des Volkes aus wirklich aktiven Kämpfern bestehen. Sie aber sind in Deutschland die Träger des nationalsozialistischen Kampfes gewesen. Sie waren die Kämpfer der nationalsozialistischen Revolution, und sie sind die Erhalter des nationalsozialistischen Staates. Von ihnen wird mehr gefordert als von den

Millionen der übrigen Volksgenossen. Für sie genügt nicht die bloße Ablegung des Bekenntnisses: „Ich glaube“, sondern der Schwur: „Ich kämpfe!“ Im Orkan des Jubels, der dem Führer bei diesen Worten entgegenschlug, sah jeder sichtbar den Triumph des Willens, den Sieg der Idee! Im Kampf ist die Bewegung entstanden und Kampf bleibt ihr Lebenselement, denn sie ist das Leben der kämpfenden Nation geworden.

Im Kampf, im harten Kampf hat sie sich bei der Sackartimmung durchgesetzt, die am 13. Januar 1935 zum großen Sieg der deutschen Idee und der nationalsozialistischen Bewegung zugleich wurde, denn auch hier zeigte es sich der ganzen Welt: „Deutschland ist Hitler — und Hitler ist Deutschland!“ Unzerrenlich sind Führer, Bewegung und Volk zu einem Ganzen zusammengeschweißt.

Der größte Sieg aber, den die Nation errungen hat, war die Wiedergewinnung der Wehrfreiheit, die ihr der Führer durch den kühnen Entschluß vom 16. März 1935 wiedergab. Die Schmach des Versailler Vertrages sank dahin, die Erniedrigung des Deutschen ist beseitigt.

Dies und alles, was in den letzten Jahren geschah, danken wir dem Führer!

Sein Name ist eingegraben in die Geschichte der Nation und in die Herzen seines Millionenvolkes. In heißer Liebe und in treuer Verbundenheit begehrt darum das ganze deutsche Volk, das sein alles ist, den Geburtstag des Führers und Reichskanzlers, von tiefstem Herzen der Vorsehung dankbar, daß sie der Nation diesen Führer schenkte!

### Zum Geburtstag des Führers

Reichsminister Dr. Goebbels spricht über alle deutschen Sender

Reichsminister Dr. Goebbels wird am Sonnabend, dem 20. d. M. mittags von 12 bis 12.10 Uhr über alle deutschen Sender zum Geburtstag des Führers sprechen. Die Rede wird abends von 20 bis 20.10 Uhr wiederholt.

### Geburtstag des Führers —

#### Festtag der deutschen Mutter.

Der stellvertretende Gauleiter Rippold teilt mit, daß der Geburtstag des Führers in Traditionsgau München-Oberbayern wie im vorigen Jahre nicht mit großer Feiern und Paraden, sondern auf echt nationalsozialistische Weise als Festtag der deutschen Mutter begangen werden soll. Im Kreis München allein werden etwa 14.000 Mütter im Alter von über 60 Jahren gefeiert und bewirtet werden.

Welt. Eine strenge Auswahl seiner Bücher wird wahrscheinlich weiterleben und weitere Generationen lachen machen. Er hat nämlich in seinen guten Stunden jenen Humor besessen, der zeitlos ist, der an kein Aktuelles, Gegenständliches gebunden ist, den der Mensch zur Überwindung des Lebens braucht.

### Der Maibaum für Berlin gefällt

Stimmungsvolle Feierstunde im Frankenwald

Bahreuth, 18. April.

Hoch oben im Frankenwald, im Bergtal der Langenau bei Steinwiesen in der bayerischen Ostmark, wurde die mächtige Fichte gefällt, die zum 1. Mai, dem nationalen Feiertag des deutschen Volkes, als Maibaum im Lustgarten aufgerichtet werden wird.

Schon in den frühen Morgenstunden waren SA, SS und BDM zu einem Berghang marschiert, an dem sich Forstbeamte, Waldarbeiter und Förster um den mit der Hakenkreuzfahne geschmückten Maibaum versammelten. Der Forstmeister von Steinwiesen, Franz, wies in einer Ansprache darauf hin, daß dieses Waldaebie:

Sie wandte sich ab.  
„Nein, du kannst ihn mir nicht erfüllen.“  
Esp lächelte und wußte, welchen Weg er gehen würde, damit sich Lore-Maries größter Wunsch erfüllen konnte. Es klingelte draußen und gleich darauf brachte das Mädchen einen Blumenkorb herein.

„Von Wolsqana!“  
Voll kindlicher Freude stellte Lore-Marie die Blumen auf den Tisch. „Hat er meinen Geburtstag doch nicht vergessen!“ Und sie rückte die Köpfchen der Blumen gerade. Da fuhr sie erschrocken zurück — mitten aus den Blumen guckte mit roten, großen Augen ein schneeweißes Kästchen.

Lore-Marie lächelte bezaubert.  
„Wie lieb von Wolsqana! Wie reizend!“  
Sie nahm das Tierchen, das sich mit samtweichen Pfötchen wehrte, zärtlich auf den Arm und liebte es.

Esp streifte seine eigenen Geschenke und dachte:  
„Wieder hat Wolsqana das Richtige getroffen. Lore-Marie freut sich über das weiße Kästchen viel mehr als über die Rosbarkeiten, die ich ihr geschenkt — das Bild ausgenommen.“

Er blieb freundlich und aufmerksam gegen sie und neckte sich mit dem Kästchen.  
Die Dooge verfolgte mit großen eifersüchtigen Augen die Liebkosungen Lore-Maries, die diese dem Kästchen zukommen ließ. Die junge Frau sah es und streichelte über das Fell des Hundes. Da war Nora zufrieden, während das Kästchen behaglich schnurrte.

Dann trat Lore-Marie wieder zu dem Bild. Das hatte die Mama geschaffen, und sie hatte nie gewußt, welche Künstlerin die Mutter war!

„Liebe, liebe Mama!“ sagte sie leise und strich behutsam über den Rand des Bildes.

Sie wandte sich zu Fred zurück:  
„Du hast jetzt lange auf das Frühstück gewartet. Ich will sofort klingeln.“

Sie saßen dann länger als sonst am Frühstückstisch

und plauderten. — — —

Am Abend kam Wolsqana.

Lore-Marie gab ein reizendes kleines Diner. Der Trauer wegen war sonst niemand geladen. Der Abend verlief sehr stimmungsvoll. Lore-Marie und Wolsqana musizierten. Die Dooge stand neben Esp, er streichelte den schönen Kopf des Tieres.

„Nab' keine Angst, Nora, ich mache dir keine Pflicht nicht noch einmal so schwer.“ sagte Esp. Die Töne von „Kängi verlungener Liebe“ schmeichelten sich mit betörendem Klang in sein Ohr.

Lore-Marie schaute zu ihm herüber; ein rätselhafter Ausdruck war um Esps Mund, als er es bemerkte.

Wolsqana neigte sich beim Abschied über Lore-Maries Hand. Sie schrak zusammen, als sie die heißen Lippen des jungen Mannes auf der kühlen Hand spürte.

20. Kapitel.

Die Sonnenhitze lastete drückend auf der Hauptstadt. Die Menschen fühlten sich matt und schlaff. Wer es ermöglichen konnte, reiste. Die große Gesellschaft war schon in alle Winde zerstreut. Lore-Marie konnte sich nicht schlüssig werden. Endlich wählte sie ein schön gelegenes Ostseebad. Esp wollte mit Mauren und ein paar andern Herren eine Reise nach Schweden unternehmen. Lore-Marie dachte schmerzlich:

„Weil Wolsqana nicht mit kann, läßt er mich allein; er will um jeden Preis ein Alleinsein mit mir vermeiden, lieber beteiligt er sich an einem Herrenausflug.“

Wolsqana mußte sich für das Semester in Heidelberg vorbereiten und wollte seine Sommerferien opfern. Lore-Marie schrieb an ihre Tante, Fräulein Karoline von Erwege, und fragte an, ob sie ihr im Seebad Gesellschaft leisten wolle; sie würden dann sich dort treffen. Sie würde dann sofort telegraphisch Zimmer bestellen; die Tante möchte so freundlich sein und ihr recht bald schreiben, wie sie darüber denke.

(Fortf. folgt.)



(Verbreitung durch E. Ackermann, Romanzentrale Stuttgart)

50]

Ihre schimmernden Augen hingen an seinem Gesicht. Sie reichte ihm die Hand, über die er sich beugte.

Lore-Marie sah die grauen Haare an seinen Schläfen und hätte am liebsten laut aufgeweint.

„Ich danke dir, Fred.“ sagte sie leise und schritt an den Tisch, sah die Geschenke. Plötzlich weitete sich ihr Blick.

Das Bild! Was war das? Welcher Name stand dort?

„Bera von Erwege!“

Esp nahm ihre kleinen, vor Aufregung kalten Hände in die seinen.

„Lore-Marie, die Schöpferin dieses Kunstwerkes war Mama. Sie hat bestimmt, daß ich der einzige sei, der es kaufen durfte. Ich kannte das Bild. Vor mehr als zwanzig Jahren schenkte mir deine Mutter die Skizze davon. Ich erwarb jetzt das fertige Werk und lege es heute in deine Hände; es wird im Sinn deiner Mutter sein.“

Zwei große Tränen lösten sich langsam, rollten über die Wangen Lore-Maries.

Fred Esp biß die Zähne zusammen. Er streichelte die kleinen, kalten Hände. Da sagte Lore-Marie langsam:

„Ich danke dir für alles, Fred, für all die herrlichen Geschenke, vor allem dafür, daß du mir dieses Bild schenkest. Doch mein größter Wunsch wird stets übrig bleiben.“

Er beugte sich, sah atemlos in ihre Augen, da riß er sich zurück.

Wolsqana!

„In ihn hatte sie gewiß gedacht!  
„Wenn es in meiner Macht steht, ich erfülle dir jeden Wunsch, Lore-Marie.“ sagte er.

## Fohlen leidet an Durchfall.

Dreijähriges Fohlen leidet wochenlang an Durchfall, dann ist es mal wieder wochenlang gesund. Es bekommt regelmäßiges Futter und dreimal täglich 10 Liter Wasser. Was kann ich dagegen tun? M. G. in D. L.

Antwort: Halten Sie das Fohlen im Trinkwasser knapper. Sollte dies nicht genügen, dann geben Sie dreimal täglich einen Eßlöffel voll Hefekorn auf das Futter, bis der Durchfall aufhört. Vet.

## Ruh ist geschlechtsträge.

Die Kuh hat vor einem halben Jahr gekalbt, und ich habe bis jetzt keine Gelegenheit an ihr wahrgenommen, um sie zum Bullen führen zu können. Sie ist dabei vollkommen gesund. Könnte man durch irgendein Mittel die Geschlechtstätigkeit anregen? S. L. in S.

Antwort: Als brünstanregende Mittel können bei der Kuh versucht werden: Pfeffer, Ingwer, Kümmel, Senf, Wacholderbeeren, Terpentinöl (nüchtern, eßlöffelweise in Milch), Kantharidenpulver bis zu 6,0 g oder Kantharidentinktur bis 20,0 g in Milch gegeben. Gleichzeitig ist der Kuh nach Möglichkeit Weidegang zu gewähren. Zweckmäßig ziehen Sie einen Tierarzt zu Rate. Dr. Lz.

## Ziege hat harträchtigen Ausschlag.

Dieser machte sich zuerst am Euter bemerkbar, und zwar in Form von kleinen Eiterpocken. Nach ein bis zwei Tagen werden diese so groß wie ein Pfennigstück. Nach einiger Zeit blättern die Eiterpocken ab. Einen Tierarzt haben wir schon zu Rate gezogen. Auf dessen Anordnung haben wir das Euter mit medizinischer Seife abgewaschen und mit Salbe eingerieben. Der Ausschlag hat sich sehr gebessert, aber jetzt müssen wir feststellen, daß die Eiterpocken über den ganzen Körper gehen. Da man nun nicht überall Seife und Salbe gebrauchen kann, bitten wir um einen anderen Rat. Die Ziege hat immer noch gute Freßlust und besondere Vorliebe für grüne Kartoffeln. A. Sch. in H.

Antwort: Bei der Ziege handelt es sich wahrscheinlich um unreines Blut; denn Räude scheidet aus, da der Tierarzt sonst entsprechende Maßnahmen hätte ergreifen müssen. Die äußere Behandlung wird sich also auf gelegentliche Reinigung der Pusteln mittels eines Wattebauschs beschränken müssen. Der Wattebausch ist mit nachfolgender Lösung zu tränken, die Sie selbst wie folgt herstellen: 50 g Jodtinktur, 50 g Iodtinktur und 25 g Myrrhentinktur. Rufen Sie diese Tinkturen in der Apotheke und mischen diese Bestandteile mit 250 g Brennspiritus. Innerlich geben Sie der Ziege irgendeinen der käuflichen Blutreinigungsserum, und zwar die gleiche Menge wie für Menschen. Scha.

## Rehpincher hat Bandwürmer.

In der Lösung meines Rehpinchers sind öfters kurze, gelbe Wurmglieder, die ich für Bandwurmglieder halte. Welches Mittel kann ich dagegen anwenden? A. S. in S.

Antwort: Ihr Rehpincher leidet tatsächlich an Bandwürmern. Geben Sie dem Tierchen morgens auf nüchternen Magen die Bengenschen Bandwurmkapseln ein, die Sie durch Ihren Tierarzt beziehen können. Die Wirkung tritt meist schon nach etwa dreiviertel Stunden ein. Die abgegangenen Bandwürmer sind zu verbrennen. Sollte der Kopf des Bandwurms nicht mit abgegangen sein, so muß die Kur nach einiger Zeit wiederholt werden. Vet.

## Kaninchen gehen ein.

In letzter Zeit sind mir mehrere Kaninchen eingegangen. Die Todesursache kann ich mir nicht erklären. Die Gedärme der eingegangenen Tiere waren angefüllt mit Kot und Luft und zeigten eine ziemliche Spannung. Das Futter war das übliche, hin und wieder habe ich Rüben verabfolgt. Wie kann ich hier vorbeugen? P. M. in D.

Antwort: Die Angaben sind zu wenig ausführlich, um hiernach die genaue Krankheitsursache feststellen zu können; zumindest müßte man wissen, was für Futtermittel gegeben worden sind. Anzunehmen ist, daß es sich um Verstopfungen infolge unzureichender Flüssigkeitszufuhr oder mit Schimmelpilzen, Mehltau u. a. befallenen Futters handelt. Auch Verabreichung zuviel gekochten Weichfutters führt zu einer Erschlaffung des Verdauungsapparates und zu Verdauungsstörungen. Man sollte auch in der Kaninchenfütterung stets ausreichend Grünfutter und Rüben geben, daneben Heu und etwas Kraftfutter, gedämpfte Kartoffeln und Schalen nur als Mastfutter für Schlachttiere. Scha.

## Federausfall bei zahmer Krähe.

Eine zahme Rabenkrähe verliert seit September v. J. die Federn. Zuerst machte sich der Federausfall auf Kopf und Hals bemerkbar und dehnt sich jetzt auf alle Körperteile aus. Futterwechsel ist vorgenommen. Gegeben wird rohes Fleisch, Eier mit Beigabe von Vitamin (Vigantol) und Futterkalk. Federneubildung ist nicht festzustellen. Dem Raben wurden feinerzeit Flügel- und Schwanzfedern stark gestutzt. Was ist zu machen? G. in H.

Antwort: Ihre Frage ist sehr schwierig aus der Ferne zu beantworten. Wenn Sie Vigantol auch nur in Spuren zu stark dosieren, können Sie ganz merkwürdige Sachen erleben. Man muß sich da ganz peinlich an die Verdünnungs- und Vorschriften halten. Man müßte mikroskopische Untersuchungen anstellen, ob irgendein Hautparasit schuld hat. Auf alle Fälle kann es nichts schaden, wenn Sie die Krähe warm halten und sämtliche kahle Stellen mit etwas verdünntem Glycerin ganz fein bepinseln, wozu man am besten einen zarten Haarpinsel wie zum Aquarellieren verwendet. Im Futter könnte man bei vorläufigem Fortlassen von Vigantol einmal mehr Weiskäse mit Getreideflocken, rohe und gekochte Eier probieren und das rohe Fleisch einmal vermeiden. Es wird sich bald zeigen, ob es eine parasitäre Sache ist oder ob in der Ernährung die Ursache liegt. Sollten Federlinge im Spiel sein, dann helfen Staubbäder mit Tabakstaub, was man aber erst nach Beendigung der Glycerinkur erfolgreich anwenden kann. Prof. Dr. Fe.

## Kartoffeln schmecken schlecht.

Seit ich im neuen Bohnort wohne, habe ich darüber zu klagen, daß die in meinem Keller eingelagerten Kartoffeln schon bald einen ganz widerlichen Geschmack bekommen. Ich glaubte lange, daß es an den Kartoffeln liege, und habe deshalb immer wieder den Lieferanten und auch die Sorte gewechselt, aber ohne Erfolg. An der Art der Einlagerung kann es auch nicht liegen. Sie erfolgt in einer großen Kastenbox mit schrägem Boden, auf dem die Kartoffeln unten aus einem Spalt hervorrollen in eine Art Krippe. Die Kiste steht auf Füßen etwa 50 Zentimeter über dem Kellerboden. Der Keller ist trocken, hat Estrichfußboden, Fenster, solange

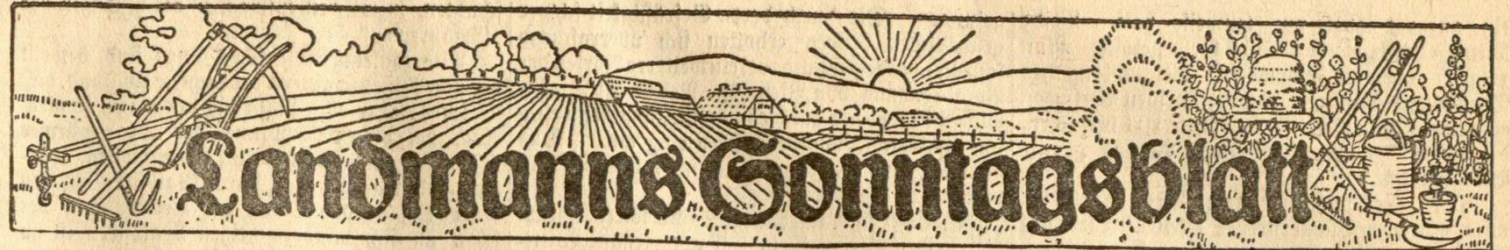
kein Frost, geöffnet. Aufbewahrt werden in ihm nur noch Äpfel, Eingemachtes und Wein in Flaschen. Ich füge einige Kartoffeln zur Untersuchung bei. Ich vermute, daß irgendein Pilz oder Bazillus an dieser Erscheinung schuld hat. Bemerken will ich noch, daß ich in früheren Jahren im Keller gekelterten Fruchtwein auf dem Faß manchmal stehen hatte; das ist aber seit etwa fünf Jahren nicht mehr geschehen. Der Keller wird sehr sauber gehalten. Fußboden besteht aus Estrich, der von Zeit zu Zeit feucht aufgewischt wird. Was kann ich tun, um Abhilfe zu schaffen? Dr. M. in M.

Antwort: Der Geschmack einer Kartoffel ist zunächst als charakteristische Sorteneigenschaft in der Sorte fest verankert. Ich erinnere an die berühmte und im Geschmack nie wieder erreichte Daber. Dieser sorteneigentliche Geschmack kann nun aber durch den Standort (Bodenbeschaffenheit), durch die Art der Düngung, durch die Jahreswitterung und die Art der Einkellerung abändernd beeinflusst werden. Diese Abänderungen sind aber in der Regel an sich gering, wenn die Sorte wirklich schmackhaft ist. Außerdem gilt als bekannt, daß es Landstriche gibt, wo eigenartigerweise in einem Umkreise von mehreren Kilometern keine schmackhaften Kartoffeln aufzutreiben sind. — An der Aufbewahrung liegt die dortseitige Geschmacksverfälschung sicher nicht; sie könnte nicht besser ausgeführt werden. Die verschiedenen Einstellungen in den Keller zu verschiedener Zeit sind ebenfalls ohne Einfluß gewesen. — Die Beeinflussung des Geschmacks durch Bakterien käme nur in Frage, wenn sich Infektionsstellen an den Knollen feststellen ließen. Das eingeschickte Muster war bis auf eine Knolle völlig gesund. Diese hatte einen kleineren Fleck von Trockensäule. — Die Knollen gehören offensichtlich zu einer intensiv gelbfleischigen Kartoffelsorte; als Marktware gilt die Probe als völlig einwandfrei. Die gelbfleischigen Kartoffelsorten präsentieren sich gekocht in der Schüssel sehr schön; schöner als die weißfleischigen. Mit ihrer Bevorzugung als Schwärze haben aber die Klagen über schlecht schmeckende Kartoffeln fühlbar zugenommen. Dr. E.

## Weinstock zeigt Mehltaubefall.

Meine Weinstöcke, die sehr reich trugen, sind seit Jahren krank und tragen fast gar nicht mehr. Ich habe sie schon bis zur Erde abgeschnitten, aber die neugewachsenen Ausläufer sind wieder krank. Gibt es da noch ein Mittel zur Heilung der Krankheit? Probe habe ich eingesandt. E. G. in L.

Antwort: Die genaue Untersuchung des Materials läßt erkennen, daß hier zwei gefährliche Pilzkrankheiten die Hauptursache des Krankheitszustandes sind; die braunen Flecken sind die Folgen vom echten Mehltau (Oidium), das unreife Holz läßt auf den falschen Mehltau (Peronospora) schließen. Unbedeutend sind die Spuren von Schilbläusen. Das ausgeführte Herabschneiden zur Erde — das ist ein starkes Verjüngen — hat die Ernte im gleichen Jahre selbst gänzlich vernichtet und die Fruchtbarkeit nicht gefördert. Das war ein Mißgriff. Die hier im Fragekasten wiederholt angegebenen Mittel (Schwefel gegen Oidium und Spritzen mit Kupfermitteln gegen Peronospora) müssen die Rebstöcke wieder gesund und fruchtbar machen. Jetzt können Sie bei trübem Wetter nach dem Rebschnitt das ganze Rebholz mit Schwefelkalk abpinseln. 30 g werden in einem Liter lauwarmem Wasser aufgelöst für altes Holz, 20 g für junges Holz. Gro.



## Beilage zum Allgemeinen Anzeiger, Schalksmühler General-Anzeiger und Brederfelder Tageblatt

44. Jahrg.

Schriftleitung: Oekonomierat Grundmann, Reudamm • Jeder Nachdruck aus dem Inhalt dieses Blattes wird gerichtlich verfolgt (Gesetz vom 19. Juni 1901)

1935

## Das Fleckvieh (Simmentaler)

Von Landesökonomierat Dr. Buß

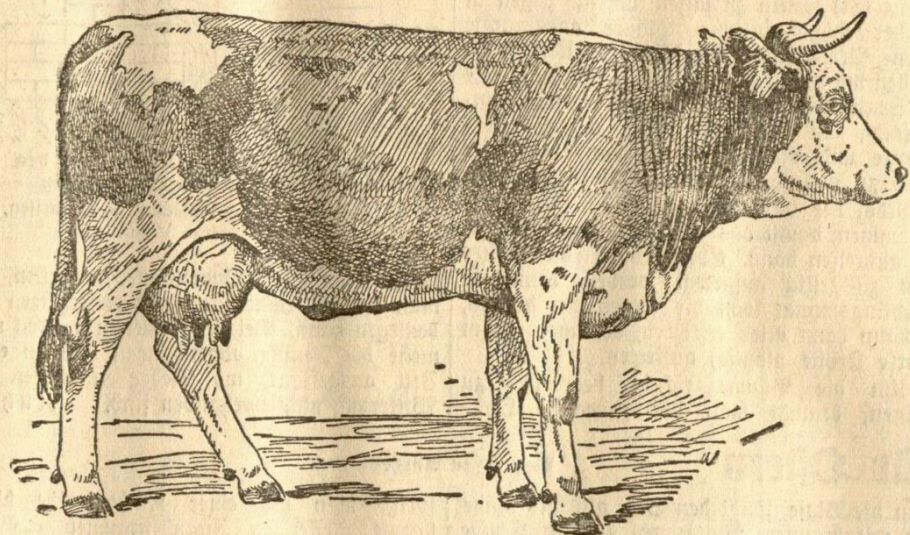
Die ersten Simmentaler, die in Deutschland eingeführt wurden, kamen nach Oberbayern und hier entstand bald ein einheitliches Zuchtgebiet dieser Rasse. Auch in Oberbayern und Württemberg und später in Hessen, Sachsen und Thüringen sowie in den Provinzen Hessen-Nassau und Sachsen fand die Rasse Eingang und hat im Laufe von wenigen Jahrzehnten die früher dort gehaltenen Landschläge verdrängt und sich bestens den Umweltverhältnissen der neuen

der Widerist ist gut bemuskelt. Der Rücken ist mittellang, breit und kräftig. Die Lende ist breit und mit dem Rücken und dem Kreuz gut verbunden. Das Becken ist ebenfalls breit und die ganze Hinterhand ist gut mit Muskeln versorgt. Der hohe Schwanzansatz, den man früher sehr oft antraf, ist heute kaum noch vorhanden. Die Rippen sind gut gewölbt, und die Brusttiefe beträgt 50 % und mehr der Widerristhöhe. Die Schulter ist mittellang und kräftig und läßt

Die Milchergiebigkeit des Fleckviehs darf man im großen Durchschnitt auf 2500 kg veranschlagen, und der Fettgehalt der Milch beträgt rund 3,75 %. In den Gebieten, wo die Milchergiebigkeit gegenüber den anderen Leistungen bei der Zuchtwahl bevorzugt wird, wie z. B. in Württemberg, Thüringen und der Provinz Sachsen, ist die gemolkene Jahresmilchmenge größer. Man hat dort sehr oft 3000 kg Milch im Jahre erzielt, und Jahresherdenleistungen von über 4000 kg Milch mit 3,8 % Fett sind keine Seltenheit. Zahlreiche Kühe und Bullen sind im deutschen Rinderleistungsbuch eingetragen. Die Kuh „Kastanie“ lieferte bei ihrer Prüfung 542 kg Milchfett.

Auch die Fleischleistung (Mastfähigkeit) des Fleckviehs ist dank der großen Frühreife und der großen Körperentwicklung der Tiere voll befriedigend. Das haben die in den letzten Jahren veranstalteten Mastviehaussstellungen zur Genüge bewiesen. Die Qualität des Fleisches ist von einwandfreier Beschaffenheit. Ausgewachsene Kühe wiegen 600 bis 700 kg. Sehr oft werden auch Gewichte bis zu 800 kg ermittelt. Ausgewachsene Bullen weisen ein Gewicht von 800 bis 1000 kg und mehr auf. Diesen Gewichtszahlen entspricht auch die Größe der Tiere. Nach zahlreichen vorgenommenen Messungen schwankt die Widerristhöhe ausgewachsener Kühe zwischen 132 und 148 cm und die der ausgewachsenen Bullen zwischen 148 und 165 cm. Diese Maße werden von keinem anderen deutschen Rinderfleckvieh erreicht.

Die Arbeitsfähigkeit des Fleckviehs ist immer sehr gut, denn die Tiere verfügen über einen ebenmäßig gebauten, kräftigen Körper, eine kernige Gesundheit und eine große Widerstandsfähigkeit. In den meisten kleinen- und mittelbäuerlichen Betrieben der Zuchtgebiete werden keine Pferde gehalten, so daß die Kühe alle Acker- und Gespannarbeiten der Betriebe zu bewältigen haben und daneben auch noch zahlreiche Außenarbeiten (Holzfahren usw.) verrichten müssen; sie vollbringen alle diese Arbeiten zur vollsten Zufriedenheit. Auch in den größeren Betrieben außerhalb der Zuchtgebiete haben sich die Zugochsen des Fleckviehs für schwere Arbeit bestens bewährt. Sie vermögen durch ihre Größe und Schwere viel Gewicht ins Geschirr zu legen.



Mittelgroßes Fleckvieh mit ausgesprochenem Simmentaler Gepräge

heimat angepaßt. Die Bezeichnung „Simmentaler“ hat man vor wenigen Jahren fallen gelassen und den in Deutschland gezüchteten Tieren den Namen „Fleckvieh“ beigelegt.

Im Haarkleid des Fleckviehs befinden sich neben weiß gefärbten Haarflächen auch solche von hellgelber bis dunkelroter Farbe. Dieser eigenartigen Haarfärbung verdanken die Tiere ihren Namen. In neuerer Zeit sind die Tiere am meisten geschätzt, in deren Haarkleid eine kräftige ledegelbe Farbe vorherrscht. Der Kopf des Fleckviehs ist ebenmäßig gebaut und fügt sich harmonisch dem übrigen Körper an. Die Stirn ist breit. Der Hals ist mittellang, gut bemuskelt und geht ohne scharfen Abgang in den Brustkern über. Unten am Hals sind die Hautfalten (Wamme) bei beiden Geschlechtern stark entwickelt. Auch

auf eine gute Schrittlänge schließen. Der Rumpf ist tonnenförmig und die untere Fläche des Bauches verläuft in fast gerader Richtung mit dem Brustbein. Die Gliedmaßen sind kräftig, gut bemuskelt und durchweg vorschriftsmäßig gewinkelt. Das Euter ist, je nach Haltung und Zuchttrichtung, verschieden, in der Regel aber recht gut geformt und entwickelt.

Die drei Nutzungseigenschaften des Rindes: Milch, Fleisch und Arbeit sind beim Fleckvieh in überaus guter Vereinigung vorhanden. Diesem Umstande ist es in allererster Linie zu verdanken, daß das Fleckvieh in Deutschland eine große Verbreitung fand, und zwar namentlich in den Gegenden, wo der klein- und mittelbäuerliche Betrieb vorherrscht.

## Kampf den Drahtwürmern!

Von Winterschulldirektor Adernann

Diese Schädlinge in Feld und Garten bringen große Verluste an Pflanzenmaterial und Zeit, viel Verdruß noch obendrein. Sehr gerne werden Rüben- und Maisfelder von den Drahtwürmern heimgesucht, und zwar oft in solchem Übermaße,

daß an einer einzigen Pflanze gleich mehrere der schädlichen Insekten hängen. Es ist in manchem Jahre keine Seltenheit, daß Rüben- und Maisfelder von ihnen abgefressen werden. Wie

zahlreich und schwer die Schädigungen durch Drahtwürmer alljährlich sind, das beweisen die vielen angepriesenen Mittel zu ihrer Vernichtung. Mancher Bauer wird schon ein oder das andere versucht und dabei vielleicht festgestellt haben, daß eine seine Wirkung verfehlt,

Bedingungen für die Beantwortung von Anfragen: Der größte Teil der Fragen wird schriftlich beantwortet, da Abdruck aller Antworten räumlich unmöglich. Jede Anfrage muß ge. l. ane Anschrift des Fragestellers enthalten. Anonyme Fragen werden nicht beantwortet. Jeder Frage sind als Vorkauf 50 Pf. beizufügen. Anfragen ohne Porto werden nicht beantwortet. Nur rein landwirtschaftliche und unmittelbar einschlägige Fragen werden behandelt; in Rechtsfragen oder in Angelegenheiten, die sich nicht dem Rahmen dieser Beilage anpassen, wird keine Auskunft erteilt. Alle Rat schläge geschehen ohne jede Verbindlichkeit. Alle Zusendungen an die Schriftleitung, auch Anfragen, sind zu richten an den Verlag J. Neumann, Neudamm (Bez. Bfo.)

ein anderes aber nur teilweise half. Beide Mittel aber haben ein Stück Geld gekostet. Nun mag er vielleicht einmal die Bekämpfung des Drahtwurmes auf eine in mehrjährigen Versuchen erprobte und aufs beste bewährte Art versuchen, die noch dazu den schätzbaren Vorzug großer Billigkeit hat.

Das „Geheimmittel“ heißt Viehsalz! Es wird mit dem Düngerstreuer (Zeilenstreuer) auf das stark von den Schädlingen befallene Rübenfeld gestreut. Man rechnet für ein Hektar einen Doppelzentner Viehsalz. Der Erfolg dieser Maßnahme ist verblüffend. Schon nach ein paar Tagen ist das Feld frei von den Schädlingen, sie sind restlos verschwunden. Ein beträchtlicher Teil der Drahtwürmer wird tot auf-

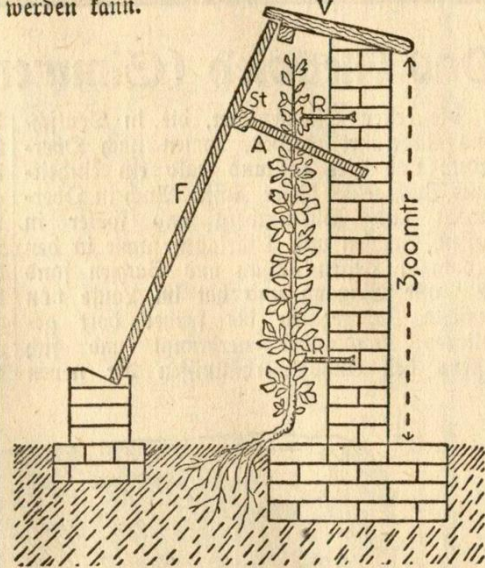
gefunden. Die durch deren Gefräßigkeit schwer geschädigten Rüben erholten sich überraschend schnell, ja es zeigte sich dabei ein weiterer Vorteil der Verabreichung von Viehsalz. Neben der Drahtwurmbekämpfung hat dies nämlich äußerst günstig auf die Entwicklung der Rüben eingewirkt. Das Viehsalz kann vorteilhaft auch schon beim Drillen verabreicht werden.

Auch der stark salzhaltige Kainit wirkt ähnlich. Bei beiden Streumitteln soll aber feuchte Witterung folgen, damit sie sich lösen.

Rüben, die als Wildpflanze im salzhaltigen Boden der Mittelmeerküsten wachsen, nützen diese Gaben zugleich als Dünger bestens aus. Die Drahtwürmer werden dadurch ja nicht alle vernichtet, sie ziehen sich aber in tiefere Boden-

schichten, inzwischen entwachsen die Pflanzen der „Gefahrzone.“

Wie zahlreich diese Schädlinge sind, beweist der von Wissenschaftlern beobachtete Umstand, daß sie zwei Jahre ohne Nahrung aushalten können. Auch bei der Bekämpfung der Drahtwürmer ist Vorbeugen besser als alles Heilenwollen. Deshalb soll man sie nicht durch Waldstreu auf den Acker einschleppen. Vor der Verwendung der schon an sich minderwertigen Waldstreu ist zu warnen. Es ist nach den Untersuchungen von Professor R. Escherich in München und nach den Erfahrungen gut beobachtender Bauern einwandfrei erwiesen, daß durch die Waldstreu ein Acker vollständig mit Drahtwürmern durchseucht werden kann.



Glasfenster an der Obstmauer des Wohnhauses als Wetterstich  
A Eisenarm, F Glasfenster, R Rundstutzen, St Stützgerüst V Vordach

mauer nicht solche Dimensionen zu geben, daß man sich im Innern unter den Fenstern frei bewegen kann. Bei den Arbeiten werden vielmehr die Fenster abgenommen und zu einer Zeit ausgeführt, wo Bedenken wegen der Witterung nicht vorhanden sind. Kühl.

## Festgerichte für Ostern

Von Frau Antkes

Jedes Fest hat seine Ueberlieferungen an Sitten, Gebräuchen und auch im Speisegestalt. So gehört zum Osterfest immer dreierlei: Schinken, Eier und Lamm- oder Hammelbraten. Als Hauptgericht zum diesjährigen Osterfest mache ich zwei Vorschläge: Schinken in Burgunder und Hammelrücken mit Bohnen-Gemüse. Danach gibt es Weingelee-Eier in Schlaghahn und für den Abendbrot-Tisch ein warmes und kaltes Eierpeisen-Rezept. — Fröhliche Ostern!

Schinken in Burgunder. Dazu gehört ein zart geräucherter Schinken von etwa neun Pfund, eine Flasche Burgunder oder guter Rotwein, einige Zwiebeln, Kräuter, eine kleine Dose Trüffeln, 125 g Butter, ein Eßlöffel Mehl und eine große Schweinsblase. Der entknöcherte, sauber gemachte Schinken wird eine Nacht mit Zwiebeln und einem Kräuterbündel in Burgunder eingelegt. Am nächsten Tag füllt man die entknöcherten hohlen Stellen mit den feingehackten Trüffeln, umwickelt den Schinken mit festem Faden zu guter Form und steckt ihn in eine große, sorgfältig gereinigte Schweinsblase. Den leeren Raum in der Blase füllt man mit der Marinade und näht die Blase recht dicht zu. Jetzt bindet man sie in eine Serviette, in der man den Schinken in kochendem Wasser etwa vier Stunden gähren läßt. Etwas erkaltet, öffnet

man die Blase, fängt den Saft auf und bindet ihn mit braunem Buttermehl zu einer Tunke, in der man den Schinken im Bratofen glänzend braun brät. Die übrige Tunke richtet man besonders an. Man umlegt den in schöne Scheiben geschnittenen Schinken mit glasierten Zwiebeln, glasierten Kastanien und kleinen runden Bratkartoffeln.

Hammelrücken mit Bohnen-Gemüse. Ein gut abgehangener Hammelrücken wird gehäutet, mit Speck, Knoblauch und rohem Schinken gespickt und mit gutem Speisefett bestrichen. 125 g Butter läßt man in der Bratpfanne zergehen, legt den Braten hinein und läßt ihn von beiden Seiten gehörig durchziehen. Dann legt man noch einige Schalotten und Brotkrumen von Schwarzbrot in die Pfanne und brät den Rücken mit all diesen Zutaten braun und gar. Der Rücken wird dann in feine Scheiben geschnitten, die man wieder nach Form auf das Knochengerüst legt. Auf einer großen Schüssel wird er angerichtet und mit Bohnengemüse auf folgende Art umlegt: Weiße Bohnen weicht man am Abend vorher ein, kocht sie am Tage des Gebrauchs weich und streicht sie durch ein Sieb. Den Brei bringt man wieder aufs Feuer, rührt ihn mit einem Stück Butter und etwas süßer Sahne steif und schmeckt ihn mit Salz und etwas Zucker ab. Um diesen steifen Brei

spritzt man mit einer Ruchenspritze kleine krause Nester in Zwischenräumen aus den Rand der Bratenscheiben und füllt ihre Höhlung mit steifem Johannisbeergelee oder mit dick eingekochten Preiselbeeren. Inzwischen hat man den Inhalt von Weckgläsern mit grünen und Wachsbohnen einzeln erhitzt, von der Flüssigkeit befreit und mit Butter durchgeschwenkt. Mit diesen grünen und gelben Bohnen füllt man aus die Zwischenräume zwischen den kleinen Bohnen-Nestern aus und bringt den sehr festlich aussehenden Braten auf den Tisch.

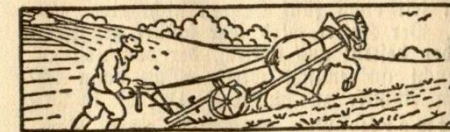
Weingelee-Eier in Schlaghahn. Die zum Festessen gebrauchten Eier schlägt man nicht auf, sondern läßt sie durch eine kleine Öffnung oben am Ei auslaufen und hebt die Schalen auf. Vor dem Gebrauch spült man sie gut aus und läßt sie mit kaltem Wasser stehen, ehe man sie mit Weingelee füllt. Das Weingelee bereitet man so: ¼ Liter Weißwein kocht man mit ¼ Liter Rirschnast, 150 g Zucker, einem Eßlöffel Zitronensaft und etwas Schale auf. Zehn Blatt rote Gelatine, die man gut gewaschen hat, gibt man dazu, rührt gut um und füllt die Masse in die Eierschalen, die man auf ein Eierbrett zum Erstarren stellt. Wenn sie steif geworden sind, löst man die Schalen vorsichtig ab und legt sie in ein Nest von Schlag-

hahn, das man mit der Ruchenspritze in flache Gläser oder kleine Schalen gespritzt hat.

Zwei feine Oster-Abendbrotplatten. 1. Verlorene Eier mit holländischer Tunke: Von gut abgeschmecktem Kartoffelbrei spritzt man mit der Ruchenspritze Ringe auf eine erwärmte Schüssel und legt in jeden Ring ein verlorenes Ei, beides überfüllt man mit dicker holländischer Tunke. Inzwischen brät man 2 mm dicke, recht große Zerkelaturlustscheiben in Butter, wodurch sie eine Kuppelform annehmen, in die man gerollte Lachs-

scheiben legt, setzt sie zwischen die Eier und schmückt die Schüssel mit grünen Petersilien-Sträußchen. Die verlorenen Eier bereitet man, indem man frische Eier in leicht gesäuertes, gesalzenes, kochendes Wasser schlägt und sie zwei bis drei Minuten kochen läßt, um sie dann mit einem Schaumlöffel herauszuheben und in Salzwasser warm zu halten. 2. Gefüllte, bunte Eier: Sehr lustig sieht eine Platte mit bunten Eiern aus. Man kocht dazu die Eier hart ab, läßt sie erkalten, schält sie und entfernt dann vorsichtig die Eidotter.

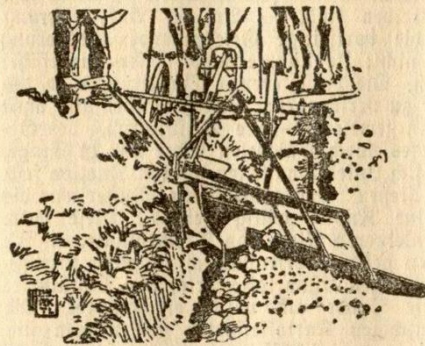
Diese verrührt man mit Öl, Salz, Zitronensaft zu einer gebundenen Masse, der man durch verschiedene Zutaten verschiedene Farben gibt. Einen Teil macht man mit gehackten Kräutern und Spinat grün, dann einen Teil mit roten Rüben rot, einige Eier füllt man mit Quark und Schnittlauch, andere mit feingewiegtem Lachs, Fleischsalat und Seringsalat, gehackten Champignons und auch geräuchertem, gewiegtem Fisch. Unten schneidet man die Eier glatt, damit sie gut stehen, und schmückt alles mit Endivienalat.



## Scholle, Hof und Haus



Ackererschlepe am Pflug. Es ist allgemein bekannt, daß durch die unmittelbare am Pflug angehängte Schlepe oder das Eggenfeld zwei Arbeitsgänge in einem Zuge erledigt werden können. Besonders bei dringender Arbeit hat sich diese Vereinigung der beiden Geräte gut bewährt, abgesehen davon, daß bei der Frühjahrspflanzung die kostbare Winterfeuchtigkeit besser erhalten wird. Die Kuppelung der beiden Geräte verursacht manchmal im Betrieb beim Ummenden Schwierigkeiten; die Schlepe wird gewöhnlich mit zwei Ketten an einem



Zweifache Arbeit in einem Arbeitsgang: Ackererschlepe mittels Ausleger am Pflug befestigt

Ausleger des Grindels befestigt, und die Ketten verwickeln sich oft mit den hervorsteckenden Teilen des Pfluges. Dieser Fehler ist durch richtige Bemessung der Länge der Ketten und Ausleger zu beheben. Die Ketten dürfen nur so lang sein, daß die Schlepe noch freipendelnd am Ausleger hängt, wenn der Karrenpflug zum Ummenden auf die Seite gelegt wird. Für gleichmäßige und feine Arbeit ist in neuerer Zeit eine starke, mit dem Pflug verbundene Schlepe auf den Markt gekommen (vgl. Abbildung). Auch hier ist die Schlepe an einem Ausleger und kann durch einen Stellhebel mit Zahnbogen bequem der Pflugarbeit angepaßt werden. Auf ungleichmäßigem und stark mit Steinen durchsetztem Boden ist die starke Schlepe weniger geeignet als die beweglich an den Ketten hängende, weil ihre Höhenlage häufig verändert werden muß. Auf gleichmäßigen Böden dagegen hat sich das Gerät gut bewährt. Dipl.-Ing. Hermann Wolff.

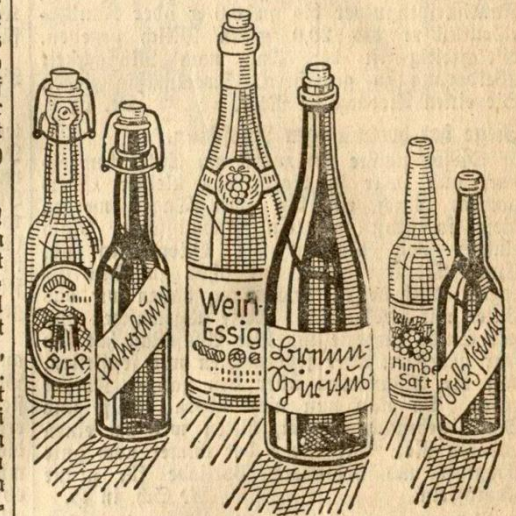
Winke zum Anbau der Sojabohne. Vermehrte nasse wie sehr schwere, leichte Böden! Warme, humusreiche behagen der Sojabohne am besten. Alte Bodenkraft vom Herbst her sagt ihr zu. Fehlt es an dieser, so ist der Volldünger 5 x 8 x 8 oder Nitrophoska geeignet. Sobald sich im April der Boden erwärmt, kann die Aussaat erfolgen. Reihenabstand 50 cm, Kornabstand 10 cm, Korntiefe 3 bis 5 cm. Fröste im Mai werden leicht ertragen. Im Mai fleißig hacken, damit kein Unkraut aufkommt und das Wurzelwerk gedeiht. Nach dem Blattabfall sind die Körner in den gut schließenden Hüllen hart und reif. Jetzt lassen

sich die Pflanzen abmähen oder ausziehen. Als bald nach dem Trocknen kann man sie dreschen oder aber im Winterfroste. So gewinnt man das einwöchige, sehr wertvolle Nahrungsmittel.

Wasserschöpfungen sehen wir an unseren Obstbäumen nicht gern. Wir sind immer leicht geneigt, sie vollständig abzuschneiden. Dies ist aber nicht richtig, denn die Äste brauchen ein gewisses Bekleidungsholz, welches die Rinde gesund erhält. Man kürzt deshalb die Wasserschöpfe ein und veranlaßt sie auf diese Weise, sich zu verzweigen und später Fruchtholz zu bilden. Dort, wo sie zu dicht stehen, werden alle schwächeren Schöpfe gänzlich entfernt. M. L.

Kampf gegen mehlaufgefällene Weinreben! Nach neuesten Frageantworten scheinen hierin grobe Irrtümer zu walten. Zum ersten läßt sich Oidium nie und niemals mit Bordelaiserbrühe (Kupferalkalibrühe) bekämpfen, gleichviel ob dieselbe ein- oder zweiprozentig gebraucht wird. Dasselbe gilt vom Schwefelwasser, Kalk, Ruß, Leim in verschiedener Verbindung. Der Schnitt hat auf diese Krankheit nur recht bedingten, vorbeugenden Einfluß, mehr bei der Peronospora. Das Wässern zur heißen Jahreszeit hat nur abhaltenden Wert; es kann aber auch zur gleich lästigen Peronospora führen, weil so eine feuchtwarme Treibhausluft entsteht. Sobald diese heiße, feuchte Luft vorhanden ist, entwickelt sich unfehlbar die Blattfall- und Lederbeeren-Krankheit. Über 20prozentige Bordelaiserbrühe vor dem Blühen zu verwenden, würde das ganze Laubwerk sofort ruinieren. Der echte Mehltau (Oidium Tuckeri), auch Mehltau genannt, stammt aus Nordamerika und befallt Blätter, Blüten, Trauben und einjähriges Holz. Dieses zeigt ab August braune Flecken; die Traubenbeeren springen vor der Reife auf und lassen die Traubenkerne herausfallen. In einen Gemüsmehltaukranker Trauben ist günstiger, als nur in kleinen Ausmaßen zu denken. Gewisse Traubenarten europäischer Herkunft leiden regelmäßig darunter. Hier führen wir einige Sorten an: Fast alle Gutedel- und Muskatellerorten sind ihm unterworfen, ferner

gewirkt hat, ist die Aufbewahrung von Flüssigkeiten, Säuren usw., die nicht als menschliche Nahrungsmittel in Frage kommen, in Flaschen ohne entsprechenden Vermerk. Nachstehende Abbildung zeigt drei der häufigsten Fehler. Wie oft findet man Petroleum in einer Bierflasche, Brennspritus in einer Flasche mit dem Aufdruck „Weineisig“ und vielleicht



Achtung! Hausfrau! Achte darauf, daß jede Flasche nur die Bezeichnung der Flüssigkeit trägt, die sie wirklich enthält

sogar Salzsäure mit dem Etikett „Himbeersaft“! Nicht so sehr gefährlich ist die Verwechslung mit Petroleum, das meistens ja schon durch den Geruch festgestellt wird. Anders steht es schon mit Brennspritus, und lebensgefährlich ist die Verwechslung mit Salzsäure. Hinzu kommt dann noch, daß auch die Speisen gänzlich verdorben sind. Jede Hausfrau mache sich zum Grundgesetz, derartige Flüssigkeiten, die nicht für menschliche Nahrungszwecke Verwendung finden und doch im Haushalt gebraucht werden, nur in einem besonderen Schrank in solchen Flaschen aufzubewahren, die auch durch ein entsprechendes Etikett deutlich angeben, was sich in ihnen befindet. Es ist eine kleine Mühe, die die Hausfrau vor gefährlichen Verwechslungen schützt. A.

Anfragen, betreffend Bezugsquellen usw.

Es gelangen in letzter Zeit häufig Anfragen an uns, warum wir nicht bei der Veröffentlichung praktischer Geräte und Mittel gleich die Bezugsquelle mit angeben. Wir weisen daher unseren Leserkreis darauf hin, daß eine Veröffentlichung von Bezugsquellen den Vorschriften des Verordnungsgebiets widerspricht. Wir sind jedoch jederzeit gern bereit, auf schriftliche Anfragen hin unter Portobefügung die Bezugsquellen mitzuteilen.

Schriftleitung „Landmanns Sonntagsblatt“ Neubamm, Bez. Sfo.

Regnet's am Oftertag, wird fettes Futter danach.

die Weinbergsorten, wie „Silvener“, „Portugieser“ und andere. Mit Hand- und Ruckenschwefeln wird in den Weinbergen dagegen gearbeitet. Bereits aufgetretener Mehltau kann bei gutem, vorzeitigem, rechtzeitigem Vorgehen noch bekämpft werden, was bei der Peronospora gänzlich ausgeschlossen bleibt. In neuerer Zeit greift man zum einprozentigen So-bar, das etwa zwei- bis viermal, ab Ende Mai bis Ende August, anzumenden ist.

Ein Fehler, den manche Hausfrauen immer wieder begehen und der sich oftmals schon sehr zum Schaden der Hausbewohner aus-

zur Finanzierung erforderlichen 7 Millionen Mark schnellstens aufgebracht werden. Gauleiter Büchel selbst hat 30.000 Mark aus den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln gestiftet. Auch die Stadt Saarbrücken wird sich mit einem entsprechenden Betrag an der Stiftung beteiligen. Desgleichen hat die Regierung einen namhaften Betrag gezeichnet.

Dem Beispiel der Stadt Saarbrücken folgend, sollen auch in allen anderen Städten und Ortschaften des Saarlandes, in denen Glendwoningen vorhanden sind, Stiftungsverbände zur Beseitigung der Glendwoningen ins Leben gerufen werden. — Denjenigen Stiftern, die einen Betrag über 1000 Mark zeichnen, wird eine künstlerisch ausgestattete Pergamenturkunde übergeben.

## Lokales und Provinzielles

Halber, den 18. April 1935.

Die nächste Ausgabe dieser Zeitung erscheint des Karfreitags wegen am Sonnabend mittag zur gewohnten Stunde.

\* **Flaggen heraus.** Am Geburtstage des Führers Adolf Hitler haben sämtliche Staats- und Kommunal-Gebäude zu flaggen. Alle Privatgebäude werden sich diesem klaf an schließ und sämtlich Flaggenschmuck tragen.

\* Am Sonnabend, dem 20. 4. 1935 sind die Büroräume des Arbeitsamtes Lüdenscheld und die der Nebenstellen Altena, Werbohl, Plettenberg, Halber und Kierspe geschlossen. — Im Hauptamt Lüdenscheld, Corneliusstraße 39, ist für Vermittlungen im Gastwirts- und Musikergewerbe ein Büro (Zimmer 2) am Sonnabend von 10 bis 13 Uhr geöffnet.

## Halber

— 0 Auf Anordnung der Reichsregierung ist bei den Behörden am Sonnabend vor Ostern Sonntagsdienst einzurichten. Eine Abfertigung des Publikums findet an diesem Tage also nicht statt. Für das Standesamt besteht Dienstbereitschaft am Karfreitag, am Sonnabend vor Ostern und am Ostermontag von 10—12 Uhr vormittags.

— 0 **Polizeiliches.** Zugelassen: 1 Jagdhund. Eigentumsanprüche sind im Amtshause, Zimmer Nr. 9 geltend zu machen.

— 1 Die Aufnahme der Katechumenen in den kirchlichen Unterricht erfolgt am Mittwoch, dem 24. April, mittags 1 Uhr. Am gleichen Tage beginnt auch der Unterricht für die Konfirmanden bereits mittags 12 Uhr.

— 1 **Unsere Alten.** Ihr 87. Lebensjahr kann Wwe. Ernst Becker, Karoline geb. Fischer, Halber, Amtsstraße, am Montag, dem 22. April (2. Ostertag) vollenden. Wir entbieten der Hochbetagten unsere herzlichsten Glückwünsche!

— 1 **Ehringhausen.** Silbernes Arbeitsjubiläum. Auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Fa. Heinrich Gierke hier selbst, konnte der Gabelreder Robert Wehner am heutigen Tage zurückblicken. Wir gratulieren!

— 1 **Oberbrügge.** Am 1. Ostertage findet im Saale des Hotel Süderland Gottesdienst statt. Derselbe beginnt morgens 8.30 Uhr. Pfarrer Stommel-Halber wird die Predigt halten. Der ev. Kirchenchor Oberbrügge-Ehringhausen wird den Gottesdienst mit einigen Chören umrahmen.

**Abelle.** Aufklärungsvortrag im Reichsluftschutzbund. Die Gemeindegruppe Volme des Reichsluftschutzbundes veranstaltet im Lokale Buschhaus einen Vortragsabend, der gut besucht war. Gemeindegruppenführer Kleine-Horst sprach über das Thema „Die moderne Luftwaffe“. Nach einer Darlegung der ungünstigen geopolitischen Lage Deutschlands an Hand einiger Kartenentwürfe wies der Vortragende mit Hilfe eines reichhaltigen Bildermaterials den augenblicklichen Stand der technischen Entwicklung der Land- und Seeflugzeuge nach. Es wurden Jagd-, Aufklärungs- und Bomben- sowie Wasserflugzeuge und Flugboote vorgeführt. Besonders Interesse erregte die Ausrüstung der kolossalen Tag- und Nachtbomben, ferner die Verwendung der Luftschiffe und der Windmühlflugzeuge im Dienste der Nah- und Fernaufklärung, insbesondere durch die Auswertung der infraroten Strahlen für die Phototechnik. Aus den Darlegungen ergab sich einerseits der furchtbare Ernst eines Zukunftskrieges, der seine Schrecken über ein ganzes Land verbreiten wird, andererseits aber auch die zwingende Notwendigkeit eines energischen aktiven und passiven Luftschutzes. — Wie wir hören, marschiert in Abelle der Luftschutzgedanke. Dank der rührigen Tätigkeit des Blockwarts Wilhelm Wühlend sind fast alle Familien unseres Ortes dem R. L. B. als Mitglieder angeschlossen.

## Breckerfeld

— 1 **Bauern-Vogelschießen.** Im Vereinslokal von Ewald Hückinghaus beschloß der Verein der Bauernschützen sein diesjähriges Fest am Dickenberg beim Wirt Wambach zu feiern. Da die Bauernschützen über mehr als ein 400-jähriges Privileg verfügen und ihre Feste besonders hoch geschätzt werden, so wird auch das diesjährige Bauern-Vogelschießen seiner überlieferten Volkstümlichkeit wieder vollen Erfolg geben.

— Am 2. Ostertage veranstaltet der Turn- und Spielverein 1877 Breckerfeld in seiner Turnhalle ein Osterfest. Turnen sämtlicher Abteilungen werden von der Vielgestaltigkeit der Deutschen Turnerschaft Zeugnis ablegen. Neben turnerischen Vorführungen gelangt ein Schauspiel in 3 Akten Heimatssonne, Heimatserde zur Aufführung.

## Kierspe

— 1 **Verammlung der NSDAP.** — Ortsgruppe Kierspe. Am Dienstag abend fand im Hotel Plate ein gemein-

# Aus den Gemeindeverwaltungen.

Halber, den 18. April 1935.

Unter dem Vorsitz des Amtsbürgermeisters Watermann fand gestern im Sitzungssaale des Amtshauses eine Sitzung der Amtsältesten statt, in der folgende Gegenstände zur Beratung standen:

1. **Einführung der Amtsbezeichnungen.** Der Landrat des Kreises Altena hat auf Grund des § 22 der Amtsordnung in Verbindung mit § 6 der Ersten Durchführungsverordnung:

- a) den Dienststellenleiter der D. A. F. Willi Böhle in Halber zum Ersten,
- b) den Kaufmann Ernst Paris in Schalksmühle zum Zweiten u. c) den Ortsbauernführer Hermann Vornmann in Othmaringhausen zum Dritten Amtsbeordneten des Amtes Halber berufen.

Der Vorsitzende bereidigte die Berufenen und führte sie in ihr Amt ein.

Im Anschluß an die Einführung der Amtsbeordneten gab Vorsitzender Kenntnis von dem am 1. 4. 1935 erfolgten Inkrafttreten der Deutschen Gemeindeordnung vom 30. Januar 1935. Danach bleibt die Amtsordnung vom 8. Oktober 1934, die die Verfassung der Ämter regelt, einstweilen in vollem Umfange in Kraft. In der Amtsbezeichnung der Gemeindeleiter und deren Vertreter ist auf Grund der Deutschen Gemeindeordnung vom 1. 4. 1935 ab insofern eine Änderung eingetreten, als die Gemeindeleiter, die bisher die Amtsbezeichnung Gemeindeführer führten, fortan die Amtsbezeichnung Bürgermeister und die Stellvertreter, die bisher die Amtsbezeichnung Schöffen führten, fortan die Amtsbezeichnung Beigeordnete zu führen haben. Diese Amtsbezeichnungen gelten einheitlich für das Reichsgebiet.

2. **Veräußerung von Grundeigentum.** Es ist beabsichtigt, aus dem Amtsgut Winhof eine Fläche von 1 ha den Kriegsschädigten als Siedlungsland zur Verfügung zu stellen. Die Amtsältesten erklärten sich mit der beabsichtigten Grundstücksveräußerung grundsätzlich einverstanden, wie auch mit einem entsprechenden Pachtvertrag für den Pächter des Amtsgutes.

3. **Verpachtung des Eigenjagdbezirks Winhof.** Auf Grund des Preuß. Jagdgesetzes vom 18. 1. 1934 wurde bestimmungsgemäß der Pachtvertrag über den Eigenjagdbezirk Winhof zum 31. März 1935 gekündigt. Das inzwischen erschienene Reichsjagdgesetz vom 3. 7. 1934 hat zu einer erheblichen Änderung der Abgrenzung dieses Eigenjagdbezirks geführt. Der Bezirk umfaßt jetzt etwa 175 ha. Seitens der Amtsältesten wird empfohlen, den Eigenjagdbezirk Winhof öffentlich auszuschreiben.

4. **Vorrangseinräumung für eine Grundschuld.** Gegen die von einem Bürger der Gemeinde Halber beantragte Vorrangseinräumung für eine Grundschuld trugen die Amtsältesten keine Bedenken.

5. **Erwerb von Umschulungsbrieften.** Das Amt Halber beabsichtigt von der Gemeinde Schalksmühle Umschulungspandbriefe zur außerordentlichen Tilgung umgeschulter Darlehen zu erwerben. Die Umschulungspandbriefe können zur außerordentlichen Tilgung von Umschulungsdarlehen Verwendung finden. Sie werden in diesem Falle zum Nennwerte in Zahlung genommen. Die Amtsältesten fanden gegen diese Maßnahme nichts zu erinnern.

6. **Überplanmäßige Ausgaben.** Zu einigen überplanmäßigen unwesentlichen Ausgaben wurden die Amtsältesten gehört.

jamer Zellenabend (Zelle A. bis C) der hiesigen Ortsgruppe statt. Die Versammlung wurde gegen 9 Uhr vom Ortsgruppenleiter Pg. Winter eröffnet. Darauf erteilte er dem Ortsgruppenführer Pg. Kubbier das Wort zu einem Vortrag über Beziehungen zwischen Römern und Germanentum in der Zeit von 800 bis 1500, die sich in dem Kampfe zwischen dem deutschen Kaiserthum und dem Papsttum zeigen. Der Vortrag ging davon aus, daß in der vergangenen Zeit und zum Teil auch noch heute das Bild unserer Vorfahren falsch gezeichnet wurde. Der Begriff Barbaren beherrschte die Vorstellung im wesentlichen, während wir es in Wirklichkeit mit einem hochentwickelten Volke zu tun gehabt haben müssen. Das geht aus den vorgeschichtlichen Funden, die gemacht worden sind, deutlich hervor. Wenn wir das falsche Bild heute noch nicht überwunden haben, so liegt das daran, daß das Römertum das Germanentum unterdrückte, vergewaltigte und im Begriffe aufzuzwang, die dem Germanentum nicht eigentümlich waren und zur Durchführung seiner selbsttätigen Ziele die deutschen Stämme gegeneinander aufhetzte, und dadurch die sprichwörtliche Redensart von dem deutschen Erbfeind — der Uneinigkeit — erzeugte. Diese Tatsache fand ihre Bestätigung in der Ausführung der politischen Ziele der beiden gegnerischen Völkergruppen. Nachdem das Römertum als kriegsführende Macht ausgespielt hatte, spielt seine Weltmachtsrolle unter der Fahne des Papsttums weiter. Stark und geistig ist das Reich Heinrichs I., unter dessen Regierung man von keinen streitenden Fürsten hört und ein einziger Wehrwille das Reich vor äußeren Feinden schützt. Während er die Einnischung in kirchliche Dinge ablehnt und in der Sorge für die Belange der rein deutschen Angelegenheit sich einsetzt, streben seine Nachfolger nach der römischen Kaiserkrone, die sie aus den Händen der Päpste empfangen. Mit dieser Krone verband das Papsttum die Ziele der Romanisierung, die so weit ging, daß die deutschen Kaiser sich demütigen mußten und schließlich wie elende Werkzeuge in der Hand der römischen Macht erschienen. Dadurch, daß die romanische Macht alle Bildungsmöglichkeiten in ihrer Hand hatte, mußte sie das

7. **Beihilfe für den Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge e. V.** Der Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge e. V. Kreisgruppe Altena-Lüdenscheld hat beantragt, der Kriegsgräberfürsorge aus Amtsmitteln einen laufenden Beitrag von 1/2 Pfg. pro Kopf der Bevölkerung zu zahlen. Im Hinblick darauf, daß es eine Ehrenpflicht ist, die Gräber der Gefallenen in Feindesland zu pflegen, wurde dem Antrage zugestimmt.

Mit einem Heil Hitler wurde die Sitzung geschlossen.

## Sitzung der Gemeinderäte von Halber.

Der Bürgermeister hatte die Gemeinderäte von Halber für den 17. d. Mts. zu einer Besprechung dringender Angelegenheiten zusammengerufen. Als Hauptpunkt der Beratung gilt wohl die Anschaffung eines Rundfunkgeräts für den Gemeinschaftsempfang. Wer an den großen Rundgebungen der letzten Jahre teilgenommen hat, wird immer wieder beobachtet haben, daß die Ausgestaltung durch ungewöhnliche und zu kleine Rundfunkgeräte sehr stark beeinträchtigt wurde. Für die Veranstaltung kam noch hinzu, daß diese Rundfunkgeräte jeweils von Privatleuten entliehen werden mußten. Behörde und Partei begrüßten deshalb eine vom Deutschen Gemeindetag ergangene allgemeine Anregung, von Seiten der Gemeinden Lautsprecher-Großanlagen zu beschaffen. Nach einer eingehenden Beratung empfahlen die Gemeinderäte gestern die Beschaffung eines geeigneten Geräts. Die weiteren Verhandlungen sind einer Kommission übertragen. Die Beschaffung soll durch hiesige Geschäftsleute erfolgen. Die Kosten werden aus einer überplanmäßigen Einnahme gedeckt.

Zur Verhandlung stand eine Reihe Steuer-Niedererschlagungsanträge. Bei den vorliegenden Anträgen dieser Art muß immer wieder beobachtet werden, daß Steuer-Niedererschlagungsanträge häufig gestellt werden, obwohl außerordentlich ungünstige Verhältnisse nicht vorliegen. Insbesondere werden häufig Anträge gestellt von Steuerpflichtigen, die in ihrer Lebensführung die Einschränkung vernünftigen lassen die für die Stellung solcher Anträge unbedingt Voraussetzung sein muß. In einem besonderen Beschlusse bekräftigten die Gemeinderäte im Interesse einer Beschleunigung des Jahresabschlusses auf ihr vorheriges Anhörungsrecht zu Niedererschlagungsanträgen. Der Bürgermeister wird aber die von ihm getroffenen Maßnahmen den Gemeinderäten nachträglich zur Kenntnis geben.

Im Haushaltsplan 1934 ergeben sich einige Ueberschreitungen der Soll-Beträge. Die Gemeinderäte erkannten die Notwendigkeit der getroffenen Verfügung an.

Die Kosten für den Ausbau der Hochstraße übersteigen den Voranschlag, weil beim Ausbau festgestellt wurde, daß bei einem Teil der Hochstraße eine ordnungsmäßige Pflanzung nicht vorhanden ist und neu beschafft werden muß. Die Gemeinderäte stimmten den Vorschlägen der Verwaltung zu.

Vor Schluß gab Amtsbürgermeister Watermann bekannt, daß nach den Bestimmungen der neuen Reichsgemeindeordnung in ganz Deutschland die bisherigen Gemeindevorsteher und Gemeindeführer mit Wirkung vom 1. April 1935 einheitlich die Bezeichnung „Bürgermeister“ zu führen hätten. Die Bestimmungen der Amtsordnung blieben in Kraft. Der Leiter des Amtes, führe nach wie vor die Bezeichnung „Amtsbürgermeister“. Die Aufgaben des Amtsbürgermeisters hätten sich nicht geändert.

Mit einem Siegel auf den Führer schloß Bürgermeister Steller die Sitzung.

römische Bildungsideal in den Vordergrund zu stellen und alles Deutsche zurück zu drängen. Der Erfolg ist die Entwicklung eines Wesens, das sich mit Bürgerweisheit brüht und seinem eigenen guten Charakter fremd wird, ja es sogar fertig bringt, ihn zu verachten. Es gilt zu diesem Charakter wieder vorzubringen und das gesunde Urteil wieder zu wecken, um aus der Umklammerung heraus zu kommen, zu zielbewußtem, völkischen Streben, daß seine Größe nicht in parteiischen Händeln sucht, sondern einen einigen Aufbau eines großen und gesunden Vaterlandes.

## Rönshahl

— c Am Osteramstag abends 8 1/2 Uhr findet bei der NSDAP, Ortsgruppe Büchsen-Rönshahl Pflichtabend statt.

— c **Standesamt und Postdienst an den Osterfeiertagen!** Das hiesige Standesamt ist in Anbetracht des Osteramstags als behördlicher Feiertag von Karfreitag bis einschl. Ostermontag von 11 bis 12 Uhr geöffnet. Anmeldungen für Beurkundungen erfolgen in der Privatwohnung des Standesbeamten Fr. Gogarten. Am Osteramstag sind die Kassen der Gemeinde Rönshahl geschlossen. — Der Postdienst findet wie folgt seine Regelung: Am 1. Ostertage ist Sonntagsdienst mit Orts- und Landbestellung; am 2. Ostertage Sonntagsdienst — nur Schalter —.

Die heutige Ausgabe umfaßt 6 Seiten sowie die Beilage: „Landmanns Sonntagsblatt“

Druck und Verlag: Wilh. Bell jr., Halber i. Westf. Hauptkreditleiter: Wilhelm Bell, für Anzeigen: Robert Bell; beide in Halber.

D. A. III. 35: 1698

## Bereinstafel.

**Belehl!** Am Samstag, den 20. 4. 35 treten die Schafsen 1—4 um 8 1/2 Uhr vor der Rektoratschule an. Erscheinen ist Pflicht. Die J.-M.-Gruppenführerin: Erna Büchel.



„Rund“ schmeckt noch besser!

# ALVA

## RUNDE SORTE

Unbewußt drücken Raucher oft eine ovale Zigarette rund, damit sie besser zieht: warum nicht gleich „RUNDE SORTE“?



Dick · Rund · Voll · o/M



Heute abend entschlief sanft, infolge Altersschwäche, meine gute Mutter, Schwiegermutter, unsere liebe Großmutter und Tante

Frau

**Ww. Amalie Hedderich**

geb. Hark

im 89. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Familie Fritz Hedderich.**

Halver, Halle a. Saale, Hotterfehn (Ostf.), den 17. April 1935.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 20. April, nachmittags 3 1/2 Uhr vom Trauerhause aus statt.



Wer treu gewirkt bis ihm die Kraft gebricht,  
Wer liebend stirbt, ja den vergißt man nicht.

Es hat Gott, dem Allmächtigen gefallen, heute früh 4 Uhr meine liebe herzensgute Frau, Schwester, Schwägerin und Tante

**Ehefrau Ernst Voß**

Auguste geb. Janzink

nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im Alter von beinahe 46 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten:

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Vormbaum, den 18. April 1935.

Die Beerdigung findet am Samstag 20. 4. 3 1/2 Uhr vom Sterbehause aus statt. — Kranzspenden und Beileidsbesuche dankend verboten.

## Trauerdruckfachen

fertigt schnellstens an: **Wilh. Bell jr., Halver. :: Ruf 442.**

Fabrikgeschäft in Halver  
**sucht** für das Büro eine  
**Lehrkraft.**

Angebote unter Nr. **R 615** an  
den Allgem. Anzeiger Halver.

Geübten  
**Fallhammerschmied**  
für leichten Druckhammer  
**gesucht.**

Wo, zu erfragen in der Gesch.  
des Allgem. Anzeigers Halver.

Wegen Platzmangel verkaufe ich ein  
**Eichen-Ölzimmer**  
sehr billig.  
Zu erfragen in der Geschäftsst.  
des Allgem. Anzeigers Halver.

**Osterkarten**

in schöner Auswahl  
finden Sie in der Buchhandlung

**Wilh. Bell jr., Halver.**



**Eine Ferienreise  
wird verschenkt!**

Ziel nach Wunsch — Wert RM 500

Verlangen Sie bitte in meinem Geschäft den HARO-Prospekt  
„Hürdenrennen“ welcher Sie zur Teilnahme berechtigt.

**Wilhelm Bell jr., Halver.**

Die Verlobung ihrer Tochter  
Irmingard mit Herrn Oberleutnant  
zur See Paul Schmalenbach geben  
bekannt

Ober-Postirat Meyer u. Frau  
Helene geb. Klapprott

Bremen, Meyerstr. 70.

Meine Verlobung mit Fräulein  
Irmingard Meyer gebe ich hiermit  
bekannt

Paul Schmalenbach  
Oberleutnant zur See

Wilhelmshafen, 11. Mar.-Art.-Abt.  
3. St. Wangerooze

Empfang Ostermontag.

Stadt Kanten

**Hans Stork**

**Marta Stork**

geb. Sommer

Vermählte

London SW

436 Streatham High Road  
Streatham Common

## Haushaltsfassung des Amtes Lüdenscheld für das Rechnungsjahr 1935.

Auf Grund des § 6 des Gemeindefinanzgesetzes vom 15. Dezember 1933 (Gef. S. S. 442) wird, nachdem der Entwurf der Haushaltsfassung zwei Wochen lang öffentlich ausgelegen hat und mit den Amtsältesten am 22. März 1935 beraten worden ist, folgende Haushaltsfassung festgestellt:

§ 1. Der dieser Fassung als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1935 wird im ordentlichen Haushaltsplan in Einnahme auf 436.200.— RM, in Ausgabe auf 436.200.— RM festgesetzt.

§ 2. Die Amtsumlage wird wie folgt festgesetzt:  
a) 34.39 v. H. der Reicheinkommen- und Reichskörperschaftsteuer, der Bürgersteuer nach dem einfachen Reicheinkommen,  
b) 32.90 v. H. der Grundvermögenssteuer I und II und der Gewerbesteuer.

Der Zuschußbedarf für den Einzelplan C — Wohlfahrtswesen — wird festgesetzt auf 59.420.— RM und 4.000.— RM für Kinderkuren und richtet sich nach den tatsächlichen Fürsorgeaufwendungen.

An den Fürsorgeaufwendungen ist die Gemeinde Lüdenscheld mit 22 Teilen und die Gemeinde Hülse mit 7 Teilen beteiligt. Die zu leistenden Beiträge betragen daher für die  
Gem. Lüdenscheld-Land 63.420.— RM · 22 = 48.114.— RM  
29

f. die Gemeinde Hülse 63.420.— RM · 7 = 15.306.— RM  
29 Sa.: 63.420.— RM

Kassenkredite zur Aufrechterhaltung des Betriebes der Amtskasse im Rechnungsjahr 1935 werden nicht in Anspruch genommen.

Lüdenscheld, den 22. März 1935.

Der Amtsbürgermeister, gez.: Weiland.

Gemäß § 7 Ziffer 1 des Gemeindefinanzgesetzes vom 15. Dezember 1933 (G. S. S. 442) wird der § 2 der Haushaltsfassung des Amtes Lüdenscheld für das Rechnungsjahr 1935 hiermit genehmigt.

Altena, den 11. April 1935.

Der Landrat, gez. Dr. Bubner.

Die Einzelpläne des Haushaltsplanes schließen in Einnahme und Ausgabe mit folgenden Beträgen ab:

| Einzelpläne                             | Einnahme<br>RM. | Ausgabe<br>RM. |
|-----------------------------------------|-----------------|----------------|
| A Allgemeine Verwaltung . . .           | 44.500          | 142.994        |
| B Polizei . . . . .                     | 12.500          | 37.200         |
| C Schulwesen . . . . .                  | —               | —              |
| D Wissenschaft, Kunst und Kirche        | —               | 463            |
| E Wohlfahrts- u. Gesundheitswesen       | 244.779         | 244.663        |
| F Wohnungs- u. Siedlungswesen           | —               | —              |
| G Straßenwesen . . . . .                | —               | —              |
| H Wirtschaftsförderung . . . . .        | 100             | 4.385          |
| I Anstalten und Einrichtungen . . . . . | —               | 170            |
| K Gemeindebetriebe . . . . .            | —               | —              |
| L Liegenschaftsverwaltung . . . . .     | 1.269           | 1.269          |
| M Finanzverwaltung . . . . .            | 127.996         | —              |
| N Plan der Schuldenverwaltung           | 5.056           | 5.056          |
|                                         | 436.200         | 436.200        |

## Kirchliche Nachrichten.

Evgl. Kirchengemeinde Halver. Karfreitag 9 Uhr Feier des hl. Abendmahls, 10 Uhr Gottesdienst, (Mitwirkung d. Kirchenchor), Pastor Stommel.

1. Ostertag 8.30 Uhr Frühgottesdienst, bei schönem Wetter auf dem Friedhof, unter Beteiligung des Kindergottesdienstes, Pastor Dr. Große-Dresselhaus. 8.30 Uhr Gottesdienst Oberbrügge, 10 Uhr Hauptgottesdienst (Mitwirkung der kirchl. Chöre) Pastor Stommel.

2. Ostertag 10 Uhr Gottesdienst, Pastor Dr. Große-Dresselhaus. Dienstag ab 8.15 Uhr Kirchenchor. Mittwoch ab 8.30 Uhr Vorbereitung für den Kindergottesdienst. Freitag ab 8 Uhr Kirchlicher Posaunenchor.

Es wird noch darauf hingewiesen, daß während der Feiertage die Kirche geheizt wird.

Evgl. Vereinshaus Halver. Karfreitag 4.30 Uhr Bibelstunde. Samstag abend Gebetsstunde fällt aus. 1. Ostern nachm 4.30 Uhr Bibelstunde, Bruder Brenscheid-Evking, Dienstag ab 8.30 Uhr Männerchor. Donnerstag ab 8.30 Uhr Jugendchor. Freitag ab 8.30 Uhr Jünglingsverein, Bibelgruppe.

Blaukreuzverein Halver. Karfreitag nachm 3 Uhr Bibelstunde. 2. Ostertag Ausflug nach Schalksmühle. Abmarsch 2 Uhr vom Vereinshaus. Mittwoch ab 8.30 Uhr Bibelbesprechung.

Freie evang. Gemeinde Halver. Samstag abend 8 Uhr Lichtbildvortrag. Ostersonntag morgens 9.45 Uhr Erbauungsstunde. 11 Uhr Sonntagschule. nachm. 4 Uhr Bibelstunde (Prediger Matschke). Ostermontag morgens 9.45 Uhr Erbauungsstunde. Dienstag ab 8.30 Uhr Gem. Chor. Mittwoch

### Frühjahrsmoden

in Herrenhüten und Mützen,  
Hemden, Krawatten u. Schirme

empfiehlt:

**Oskar Becker, Lüdenscheld**

### Bauern, Metzger, Händler!

### Frühjahrsviehmarkt in Lüdenscheld

am Schlachthof am Donnerstag, 25. April, ab 8 1/2 Uhr  
(Auftrieb bis 9 1/2 Uhr)

**Pferde Rindvieh Schweine Schafe**

Auskunft: Kreisbauernschaft 419 Schlachthof 3327 Verkehrsamt 3441.

## NSU

**von 475.- RM. an.**

Günstige Zahlungsbedingungen.

**Gangbarste Modelle am Lager.**

Vertreter:

**Wih. Wiels & Co.**  
Inh. Wih. Wiels  
**Lüdenscheld.**  
Börsenstr. 17. Tel. 2260

### Lichtspiele Karls Höhe

Karfreitag, 19. 4., 5 u. 8 1/4 Uhr  
Ostersonntag, 21. 4., 5 u. 8 1/4 „

**Der Ufa-Tonfilm:**

## Ein Mann will nach Deutschland

nach dem Roman v. Fred Andreas.  
In den Titelfiguren:  
**Karl Ludw. Diehl, Brigitte Horney, Hermann Speelmans u. Hans Leibelt.**  
U. a. sehen wir in diesem Bildstreifen den Halveraner

**Jupp Sieber u. Oeckinghausen.**

Der Film greift zurück auf die Zeit des Kriegeausbruch. Alle Deutsche draußen im fremden Land wollen ihrem Vaterland dienen in der Zeit der größten Not. Hier erleben wir das Schicksal und den Leidensweg dreier Deutscher, wobei die wahre Liebe einer jung. Amerikanerin immer wieder hervortritt.

Als zweiter Film läuft:

### Der verrückte Urwald

**Dazu ein Belprogramm.**

Montag, (2. Ostern) ab 4 Uhr  
**großes  
Kaffee-Konzert**

### und Ball.

Es spielt eine echt Kölner  
Stimmungskapelle  
**Fred Löwe.**

### Bekanntmachung.

Die Höfstraße vom dem Ein-  
gang zum Sportplatz bis zur  
Begegnung bei Wolzenburg,  
wird wegen den dort stattfindenden  
Segelflugveranstaltungen am  
zweiten Osterfest von 1 Uhr  
Mittags bis zum Eintritt der  
Dunkelheit für jeden durchgehenden  
Verkehr (Fußgänger und  
Fahrzeuge) polizeilich gesperrt.

Kierspe, den 17. April 1935.

Der Amtsbürgermeister  
als Ortspolizeibehörde:  
Kuhbier.

### Ärztlicher Sonntagsdienst

**Halver-Brügge:**  
Karfreitag, von Donnerstag  
8 Uhr abends bis Samstag  
8 Uhr morgens:  
Dr. Kauer, Halver.  
Ostern, 21. u. 22. 4. 1935  
von Samstag mittags bis  
Dienstag morgen 8 Uhr  
Dr. Eversmann, Halver  
Dr. Augustin, Brügge.

**Kierspe-Rönsahl:**  
Karfreitag  
Dr. Schriever-Kierspe-Whf.  
Ostern, 21. u. 22. 4. 1935  
Dr. Abbe, Rönsahl.

**Schalksmühle-Dahlebrück:**  
Karfreitag  
Dr. Zimmermann-Dahlebrück.  
Ostern, 21. und 22. 4. 1935  
Dr. Feldermann, Schalksmühle.

Ausflugsort  
**Wilhelmshöhe!**

1. Ostertag  
Unterhaltungsmusik  
**TANZ**  
Eintritt frei.

**Richtig!** Ihre neuen  
Dauerwellen diesmal von  
Meisterhand Bölling, seine  
Erfahrung garantiert für  
allerhöchste Vollendung.

**bölling**  
HÄGEN, im Herzen der Stadt  
ELBERFELDER STR. 72

Internationale  
**Frachtbriebe**  
vorrrätig:  
**Wih. Bell jr., Halver**